

Geht nicht? Gibt's nicht!

Viele Familien haben den massiven Selbstbau als Möglichkeit erkannt, jenseits von Bauträgermodellen und den Angeboten der Fertighausindustrie ihre individuellen Vorstellungen von den eigenen vier Wänden ohne Kompromisse umsetzen zu können. Meistens investieren sie das Geld, das sie durch Eigenleistung sparen, in eine großzügigere Planung oder in ein Plus an Komfort.

Ytong Bausatzhaus hat diesen Trend schon frühzeitig erkannt: Seit etwa 20 Jahren behauptet sich das Unternehmen im Nischensegment privater Selbstbau und hat hier längst die Markt- und Qualitätsführerschaft übernommen. Das Geheimnis des Erfolgs: Einfache, gut durchdachte und auf den Selbstbau abgestimmte Systeme, die mit einer professionellen Rund-um-Betreuung durch regionale Bauprofis vor und während der Bauphase kombiniert werden. Dies bietet dem Selberbauer eine hohe Sicherheit. Schon lange vor Baubeginn können angehende Bauherren bei speziellen Bauherrentagen unter fachkundiger Anleitung zur Probe bauen und ihre Fähigkeiten testen.



Wissen aus erster Hand beim Vor-Ort-Termin

Zwölf Männer und sieben Frauen, die meisten im mittleren Alter, haben sich im Schulungsraum des Ytong Werkes in Wedel bei Hamburg zum Bauherrentag von Ytong Bausatzhaus zusammengefunden. Alle verbindet der persönliche Traum vom eigenen Haus. Für Julia und Simon Mechtenberg wird er sich bald erfüllen. Ein Nachbar hat ihnen zu Ytong Bausatzhaus geraten: „Macht das! Das könnt ihr!“

Im theoretischen Teil stellt
Ytong Bausatzhaus Partner
Karl-Heinz Janosch das
Unternehmen vor.



Als sie beim Bauherrentag sitzen, ist der Termin für die Vertragsunterzeichnung mit dem Ytong Bausatzhaus Partner schon festgelegt. Es geht ihnen nur noch um den „letzten Schliff“. Überzeugt wurden die anfänglichen Skeptiker durch die Beratung und das Preis-Leistungs-Verhältnis. Außer den Mechtenbergs sitzen vier weitere Familien im Raum, die wenige Tage später ihren Vertrag unterschreiben werden. Auch Michael Schwerdt ist mitten in der Planungsphase. Er hat bereits ein Grundstück gekauft. 150 m² groß soll das Haus werden, das er dort für seine Familie bauen will. Die Entscheidung, mit Ytong zu bauen steht für ihn schon fest: Die ersten selbst erstellten Grundrisse hat er auf das Maß der Ytong Planblöcke abgestimmt. Er ist gemeinsam mit einem Freund, der aus der Baubranche kommt, angereist und will an diesem Morgen nur noch eins: letzte Informationen einsammeln, bevor es richtig losgeht.

Und die gibt es hier reichlich: Karl-Heinz Janosch von Bauplan Massivhaus aus Hannover, einer von mehr als 50 regional verwurzelten Ytong Bausatzhaus Partnern, stellt das Unternehmen Ytong Bausatzhaus vor. Dabei gelingt es ihm, auch knifflige Sachverhalte so einfach darzustellen, dass jeder sie versteht. Zunächst ist er es, der die Fragen stellt. Wichtige Inhalte erreichen so ganz nebenbei ihre Adressaten. Ein spannend aufbereiteter Film bietet zusätzliche Hintergrundinformationen. Dazu kommen Tipps von erfahrenen Bauspezialisten.

Anne Caro will sich mit Unterstützung von Bruder und Vater ihr eigenes Haus bauen und hat sich für die Massivbauweise entschieden, „weil dies unkompliziert und langfristig werthaltig ist.“ In der Online-Hausgalerie von Ytong Bausatzhaus hat sie sich einen Bungalow ausgesucht: „Nur 90 bis 100 m² groß, mit Küche, Wohn-, Schlaf- und Gästezimmer. Das reicht für mich allein und bietet auch genug Platz, wenn eventuell ein Partner, vielleicht auch ein Kind dazukommen.“ Sie kennt den Baustoff gut: „Schon unsere Eltern haben mit Ytong ihr Haus gebaut.“

Im praktischen Teil erklärt
Vorführmeister Wolfgang
Meyer alles ganz genau.



Auch Hossein Mohemmkar hat sich bereits entschieden. Er will das alte Haus auf seinem Grundstück abreißen und stattdessen gemeinsam mit Bruder und Freunden ein Mehrfamilienhaus bauen. Sechs Wohnungen auf drei Etagen, jede mit einem großen Wohnzimmer und zwei weiteren Räumen sowie geräumigem Bad und wahlweise offener oder geschlossener Küche. Erste eigene Zeichnungen hat er schon mit seinem Ytong Bausatzhaus Partner abgestimmt. Jetzt wartet der Kaufmann auf die Finanzierungszusage seiner Bank, bevor er den Vertrag unterzeichnet.

Wolfgang Schon dagegen ist noch in der Entscheidungsphase. Er will einen alten Bauernhof zum Zwei-Generationenhaus umbauen und zieht verschiedene Möglichkeiten in Erwägung. Momentan weiß er nur so viel: „Wir wollen eine Garage und eine komplette zweite Wohneinheit anbauen. Das ist natürlich auch eine Kostenfrage.“

Bereits heute an der EnEV 2020 orientiert

Schwerpunkte im Vortrag wie auch in der späteren Diskussion sind die Themen Wärmeschutz und Bauökologie. Janosch betont, dass Ytong ausschließlich aus rein mineralischen und natürlichen Rohstoffen sowie unter umweltgerechten und ressourcenschonenden Aspekten hergestellt wird und verweist noch einmal ausdrücklich auf die hohe Wärmedämmung: „Schon mit einer Wand

Den Teilnehmern werden jede Menge Tipps und viele Tricks gezeigt.



aus 36,5 cm dicken massiven Ytong Steinen werden die Anforderungen der aktuell gültigen Energieeinsparverordnung deutlich übererfüllt. Mehr noch, der Planblock orientiert sich bereits heute an den Regeln der EnEV, die ab 2020 maßgebend sein werden. Eine zusätzliche kostenaufwändige Wärmedämmung der Außenwände ist dabei nicht nötig. Das spart viel Arbeit und hohe Zusatzkosten.“

Beim Bauherrentag können die angehenden Bauherren selbst Hand anlegen.



Unterstützt von weiteren Bausatzhaus Partnern aus der Region hört sich Karl-Heinz Janosch alle Fragen an und gibt kompetente Antworten. Erklärt, welche Arbeiten gut in Eigenleistung ausgeführt werden können und wo Bauherren von Profis unterstützt werden, wie etwa bei der Verlegung des Ytong Massivdaches. Dabei stellt er gleich eine der Stärken des Selbstbau-Systems in den Vordergrund: Der Baustoff ist leicht zu bearbeiten. Die einzelnen Komponenten sind genau aufeinander abgestimmt und können durch das Nut- und Federsystem schnell verarbeitet und nahezu luftdicht zusammengefügt werden. Systemergänzungen von bekannten Markenfirmen – beispielsweise für Türen und Fenster sowie Rollläden –, die auf den Grundbaustoff Ytong abgestimmt sind und auf ihre Selbstbaufreundlichkeit getestet wurden, sorgen für zusätzliche Sicherheit.

Kernkompetenz: individuelle Beratung und Planung

Dank der hohen Beratungsqualität durch die Ytong Bausatzhaus Partner kann nahezu jeder Haustraum realisiert werden. Individuelle Planung gehört zur Kernkompetenz. In einem der ersten Termine führen die Partner eine 360-Grad-Bedarfsermittlung durch. Dabei bringen sie nicht nur die Wünsche der Bauherren auf den Punkt, sondern prüfen auch, welche Fähigkeiten und Ressourcen diese in ihr Traumhaus-Projekt einbringen können. Am Ende steht ein gemeinsam entwickelter Plan, der genau festlegt, wie

Bald soll's losgehen, der Vertrag liegt schon zur Unterschrift bereit: Simon Mechtenberg will sich noch letzte Tipps von Vorführmeister Wolfgang Meyer holen.



das Projekt realisiert wird und wo sich die Bauherren wie stark einbringen können. Manche Partner bieten bei Bedarf über ein Netzwerk regional tätiger Spezialisten auch Unterstützung bei der Grundstückssuche und in Finanzierungsfragen an. Die Abwicklung aller notwendigen Formalitäten rund ums Bauen ist ohnehin im Liefer- und Leistungsumfang des Ytong Bausatzhaus Partners enthalten. Anders als bei den meisten Hausanbietern endet die Beratung nicht mit dem Vertragsabschluss. Es ist eine der Stärken des Systems, dass auch während der Bauphase niemand allein gelassen wird. Regelmäßig kommen die Bausatzhaus Partner zur Baustelle und sehen nach dem Rechten.

Selbstbau im Praxistest

Später wird es praktisch: Vorführmeister Wolfgang Meyer bietet eine kurze Materialkunde, stellt die Werkzeuge vor, erklärt, wie gemauert wird, zeigt Tricks und gibt Tipps. Die Steine lassen sich leicht sägen, bohren oder fräsen. Schon eine Handsäge genügt, um den Stein zu zerteilen. Schneller und noch bequemer ist das Arbeiten jedoch mit der Elektro-Bandsäge, die den Bauherren zur Verfügung gestellt wird. Pass-Stücke können damit millimetergenau zurechtgeschnitten werden.

Dank der seitlichen Griffaschen lassen sich die leichten Steine problemlos tragen.



Jeder darf auch einmal selbst Hand anlegen. Michael Schwerdt ist der erste, der sich traut. Stein für Stein setzt er in eine ein bis zwei Millimeter dicke Lagerfuge aus Planblockmörtel. Dieser lässt sich mit einer speziellen Kelle, deren Breite genau der Steindicke entspricht, leicht auftragen. „Einfach, unkompliziert und schnell“, lautet schließlich sein Fazit. „Genau das, was ich wollte.“ Anne Caro ist die nächste. Für sie ist es eine Art Generalprobe. Kurz vor Baubeginn will sie hier unter fachkundiger Anleitung Probe-Bauen. Vorkenntnisse hat die junge Frau keine. Trotzdem geht ihr die Arbeit leicht von der Hand. Die generelle Ausstattung der Steine mit einem Nut-und-Federsys-

tem macht es leicht sie zu heben. So können die Steine präzise nebeneinander ins Mörtelbett gesetzt werden. Das Steingefüge im Bereich der Stoßfuge ist dicht und muss später nicht mehr vermörtelt werden. Simon Mechtenberg stellt sich an die Bandsäge und stellt fest, dass präzise Zuschnitte ebenfalls unproblematisch herzustellen sind. Auch Wolfgang Schon probiert und ist schnell überzeugt.

Mit weiteren Informationen und Diskussionen in Kleingruppen klingt die Veranstaltung nach dem Mittagsimbiss aus. Für die meisten hat der Massivbau ein anderes Gesicht bekommen. Und auch die Hürde des Selberbauens hat für viele ihren Schrecken verloren.



Deutschlandweit gibt es mehr als 50 Ytong Bausatzhaus Partner. Bei unseren Bauherrentagen lernen Sie Ihren regionalen Ytong Bausatzhaus Partner vor Ort kennen!

Ytong Bausatzhaus GmbH

Düsseldorfer Landstraße 395
47259 Duisburg
Telefon: 0800 523 5665
Telefax: 0800 523 6578
info@ytong-bausatzhaus.de
www.ytong-bausatzhaus.de

Bauherrentage

An mehreren Standorten in Deutschland können Sie bei unseren Bauherrentagen kostenfrei und unverbindlich die „Probe aufs Exempel“ machen und erleben, wie einfach es ist, mit Ytong Porenbeton ein Haus massiv selbst zu bauen.

Anmeldung unter:
www.ytong-bausatzhaus.de/bauherrentage